

che Herausforderung an Können, Leidenschaft und klassenmäßige Haltung, an das Vermögen, hohe Ziele kühn anzugehen. Widerstände zu überwinden und Neuem zum Durchbruch zu verhelfen. Heute revolutionär zu sein verlangt, sich diesen Herausforderungen bewußt zu stellen und mit vollem Einsatz um höchste Leistungen für die Stärkung des Sozialismus, für seine steigende Kraft im Friedenskampf zu ringen.

Zweitens erfordern Spitzenergebnisse die langfristig geplante, straff gelenkte und gesellschaftlich kontrollierte wissenschaftlich-technische Vorbereitung entsprechender Vorhaben als Komplexmaßnahmen einschließlich der vor- und nachgelagerten Prozesse, das heißt neben der Rationalisierung der unmittelbaren Produktionsabschnitte auch die Rationalisierung der technologischen und Fertigungsvorbereitung, der Produktionsprozeßsteuerung und der Meßtechnik.

Darauf richten die Parteiorganisationen ihr Augenmerk ebenso wie auf die rasche Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus. Dabei anspruchsvolle Maßstäbe und eindeutige Kriterien durchzusetzen erfordert, die Parteiarbeit vor allem im Vorfeld der Bestätigung der Pflichtenhefte zu leisten. Jede Parteiorganisation ist aufgefordert, gegen Mittelmaß vorzugehen. Daraus ergibt sich, in der Parteiarbeit bereits der Ausarbeitung der Pflichtenhefte größere Bedeutung einzuräumen. Merkmal zielstrebigere politischer Führung in diesem Prozeß ist darüber hinaus die Einflußnahme der Parteiorganisationen auf den qualifikationsgerechten Einsatz der Kader und auf die Entwicklung einer den steigenden Anforderungen entsprechenden sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

Drittens ist für den Aufbau und die effektive Nutzung automatischer Fertigungsabschnitte eine gründliche ideologische Arbeit mit den Leitern und allen beteiligten Werkträgern, insbesondere mit der Jugend, von entscheidender Bedeutung. Werden sie mit allen Vorhaben eingehend und rechtzeitig vertraut gemacht und bereits in die vorbereitenden Arbeiten einbezogen, wächst ihre Bereitschaft, in einen modernen Fertigungsabschnitt überzuwechseln, sich das dafür notwendige Wissen anzueignen und mit der neuen Technik auch mehr Verantwortung zu übernehmen. Bewährt hat sich stets, festgefügte Kollektive, vor allem mit vielen jungen Menschen, als Jugendbrigaden, Jugendschichten oder Maschinenbesetzungen einzusetzen.

Viertens erweist es sich als richtig, für die politisch-ideologische Führung des Aufbaus über die Inbetriebnahme bis zum Erreichen der projektierten Leistung von automatisierten Fertigungsabschnitten ein überbetriebliches Parteiaktiv - das bei großen Objekten durch Sekretäre übergeordneter Parteiorgane geleitet werden sollte - zu bilden. Es kontrolliert regelmäßig und konsequent den Arbeitsschritt, leitet aus der praktischen Arbeit die politi-

sche Argumentation für die Durchsetzung des Neuierungsprozesses ab und klärt konkrete Realisierungsfragen.

Gute Erfahrungen haben Parteiorganisationen damit gemacht, Parteibeauftragte einzusetzen, die in der Aufbauphase die Leiter und Werkträgern kennenlernen und nach Fertigstellung als gewählte Parteisekretäre der in diesem Bereich gebildeten Parteiorganisationen arbeiten. Die Parteileitungen sichern bereits bei der Auswahl der Kader den Parteeinfluß und eine gute massenpolitische Arbeit der gesellschaftlichen Organisationen.

Komplexer Einsatz der Roboter

In der Industrie des Bezirkes entwickelte sich in den letzten Jahren eine leistungsfähige technologische Basis. Beispiele dafür sind die Zentrale Fertigung rotationssymmetrischer Teile im Stammbetrieb des Schwermaschinenbaukombinates „Ernst Thälmann“ oder das im Stammbetrieb des Magdeburger Armaturenkombinates „Karl Marx“ innerhalb von 13 Monaten realisierte Industrieroboterzentrum, das dem internationalen Niveau entspricht und zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität auf fast 400 Prozent führte. Gute Erfahrungen bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik vermittelt auch die Entwicklung des Betonkombinates Magdeburg, Sitz Colbitz. Durch die Bildung dieses bezirksgeleiteten Baumaterialienkombinates gelang es, das technologische Niveau des früheren Betonwerkes Colbitz wesentlich breitenwirksamer auszubauen. Heute erreichen die 750 Beschäftigten dieses Kombimates über die eingesetzte Mikroelektronik und Industrierobotertechnik eine wesentlich höhere Produktivität ihrer Arbeit. Ein Leistungszuwachs von 2 Millionen Mark industrieller Warenproduktion wurde im Jahr 1984 dadurch möglich. Durch den komplexen Einsatz von 24 Robotern konnten 58 Arbeitskräfte für andere wichtige Aufgaben, das heißt für die Konsumgüterproduktion, für den eigenen Rationalisierungsmittelbau und für die Stärkung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung, gewonnen werden.

Bis zur 8. Baukonferenz stellen sich die Werkträgern das Ziel, durch den verstärkten dreischichtigen Einsatz dieser modernen Technik weite 35 Arbeitskräfte für wichtige Tätigkeiten zu gewinnen und darüber hinaus die Anzahl der Industrieroboter auf 33 zu erhöhen. Die langfristig konzipierte Führungstätigkeit der Parteileitung und der staatlichen Leiter, die Qualifizierung der Kader und die Einbeziehung der Werkträgern von Anfang an waren entscheidende Voraussetzungen für diese Entwicklung. Hinzu kommt, daß alle Industrieroboter und mikroelektronischen Steuerungen als Eigenentwicklungen über den Rationalisierungsmittelbau realisiert wurden. Vorbedingung war die enge Verbindung von Forschung und Produktion.